Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg.
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbzcöln.
Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
im Reklamenteil 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 57 Samstag, 8 März 1919 22. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die kommende Sozialisierung.

Von unserem Berliner parlamentarischen Mitarbeiter.

„Die Sozialisierung marschiert", so prangen meterhohe Plakate in der Reichshauptstadt und anderswo, in welchem das gegenwärtige Reichsministerium zur Beschwichtigung der gärenden Arbeiterbewegunaen ihre Absichten und Pläne öffentlich kundtut. Die Sozialisierung, d. h, die Einführung von Betrieben aus der Privat- in die Gemeinwirtschaft, in die Verfügungsgewalt, vom Reich, Staat oder Kommune ist eine Frage, an der tatsächlich nicht vorübergegangen werden kann. Eine vernunftgemäße Regierung und vor allen Dingen eine den besonderen jeweiligen Verhältnissen angepaßte Ueberleitung ist unumgänglich, wenn nicht das ganze Wirtschaftsleben zusammenbrechen soll.

Am reifsten zur Sozialisierung ist zweifellos der Bergbau. Auf die Schätze der Erde hat das ganze Volk ein Recht, nicht nur einzelne Privatpersonen. Selbstverständlich kann eine Sozialisierung nicht von heute auf morgen und nicht dadurch zustande kommen, daß über Nacht dieser oder jener Betrieb in die Hände anderer Leute übergeht. Die geistigen und technischen Kräfte der bisherigen Leiter solcher Unternehmungen müssen selbstverständlich erhalten werden, sonst ginge ja alles zugrunde. Es handelt sich nur darum, die großen Privatgewinne der Gesamtheit des Volkes entweder in Form verbilligter Produkte oder in Form der Verringerung der Staatsausgaben zuzuführen. Staatswirtschaft ist Volkswirtschaft, Staatszweck ist Volks- und Nationalzweck. Die Interessen der Allgemeinheit sind für alles, was nach dieser Richtung geschieht, ausschlaggebend. Eine vernünftige Werbung für diese Idee und ihre zweckmäßige organische Verwirklichung hätte viel früher Platz greifen müssen. Heute liegen die Dinge so, daß, verhetzt durch agitatorische und demagogische Schlagworte ein großer Teil der Arbeiterschaft jeden Blick für das Reale, für die Wirklichkeit verloren hat, und nunmehr in wilden Forderungen sich verliert. Es wird eine furchtbare schwere Arbeit werden, hier wieder die Vernunft wieder vorherrschen zu lassen.

Mit allen diesen Dingen in Verbindung steht die Frage des Fortbestehens bezw. der Eingliederung der Arbeiterräte in das neue Wirtschaftssystem. Die Regierung bringt auch diese Frage nunmehr in Form einer Gesetzesvorlage. Danach sollen in den Werkstätten und Betrieben künftig in geheimer Wahl Arbeiter- und Betriebsräte gewählt werden. Besondere Bezirksräte werden gebildet, die zeitweilig einzelne Städte und Bezirke erfassen sollen. Für die Wahlen wird das System der direkten und geheimen Wahl vorgeschlagen. Besondere Landesräte werden über den Bezirksräten stehen und die Landesräte sollen aus den Bezirksräten berufen werden. Ein Reichsarbeiterrat bildet die Spitze dieses künftigen Arbeiterratssystems. Selbstverständlich dürfen diese Organisationen nur wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten behandeln. Die Frage der politischen Stellungnahme und der etwaigen Forderung dieser Arbeiterräte auf Geltendmachung politischer Ansprüche, ist noch ungeklärt.

Die Regierung hat dazu noch keine klare Stellung eingenommen. Sie wird aber an einer solchen nicht vorüber kommen, denn um diesen Punkt dreht sich ja das ganze Problem, die ganze im Lande von linksradikaler aufgepeitschte Bewegung. Auch rein wirtschaftlich wird es noch ungemein viel Schwierigkeiten geben, wenn dieses System funktionieren soll Nicht nur die Frage der betrieblichen und beruflichen Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist in dieser Sache ungemein schwierig zu lösen. Auch die reinen Arbeitnehmer-Organisationen, die Gewerkschaften, würden an ihrer überragenden Stellung, die sie bisher ninehatten, starke Abstriche erfahren müssen.

Deutsches Reich.

Weimar, 7. März. Die unter der Führung Richard Müllers stehende Abordnung der Berliner Streikenden ist heute in Weimar eingetroffen.

Stettin, 7. März. General von Lettow-Vorbeck ist im Großen Hauptquartier in Kolberg bei Hindenburg eingetroffen. Der Empfang war begeistert.

Die neuen Waffenstillstandsbedingungen.

Paris, 7. März. Die Sitzung des Obersten Kriegsrates vom Donnerstag nachmittag hat in Konferenzkreisen einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen. Lloyd George, der ihr beiwohnte, drang besonders darauf, daß die Allierten Deutschland gegenüber klar, fest und schnell handeln sollten. Er legte dar, daß der Waffenstillstand nicht nur militärische, sondern auch politische Folgen habe, für die die Leiter der Regierungen verantwortlich seien. Er verlangte weiter eine Verschärfung der von den militärischen Sachverständigen ausgearbeiteten Bedingungen, besonders bezüglich der von Deutschland zu haltenden Truppenbestände.

Riga den Bolschewiki entrissen?

Wie der Daily Telegraph meldet, ist in London ein Bericht eingetroffen, wonach die deutschen Truppen in den baltischen Provinzen dem Bolschewismus eine schwere Niederlage beigebracht und Riga wieder genommen haben.

Ausland.

Die Deutsch-Oesterreicher.

Wien, 7. März. Der Verfassungsausschuß hat einstimmig die Regierungsvorlage angenommen, mit der die Erklärung Deutschösterreichs als demokratische Republik und als Bestandteil der deutschen Republik feierlich bekräftigt wird.

Die Kriegsschuldigen.

Haag, 7. März. Nach einer Reutermeldung aus Paris erwartet man, daß der Bericht des Ausschusses über die Verantwortung am Kriege heute vom Zehnerrat vorgelegt wird. Dem Vernehmen nach werde der Bericht „diejenigen nicht enttäuschen, die fordern, daß die Urheber von Kriegsverbrechen hoch wie niedrig, die verdiente Strafe finden sollen".

Der Berichterstatter des Daily Expreß meldet dagegen, daß die Kommission der Juristen, die ernannt worden war, um die Frage der Schuld am Kriege zu untersuchen, entschieden hat,. daß gegen ein Staatsoberhaupt nicht vorgegangen werden kann. Dieser Beschluß muß indessen von der Gesamtfriedenskonferenz ratifiziert werden.

Der Vorfriede.

Paris, 7. März. Tardieu erklärte gestern abend ausländischen Journalisten, die in Ausarbeitung befindlichen Friedenspräliminarien würden sich in gleicher Weise auf Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Bulgarien und die Türkei beziehen. Die Lebensmittelversorgung Deutschlands sei kritisch, aber die Alliierten seien mit der Lösung dieser Frage beschäftigt.

Das Befinden Clemenceaus.

Paris, 7. März. Clemenceau wurde gestern neuerdings mit Röntgenstrahlen untersucht. Die Kugel befindet sich immer noch am gleichen Orte, Nach der Meinung der Aerzte ist die Lage durchaus befriedigend.

England und die Iren

London, 7. März. Der Staatssekretär für Irland, Mac Pherson, erklärte im Unterhause,. daß man beschlossen hat, die in England internierten Sinn Fein-Gefangenen in Freiheit zu setzen.

Amerika und die irische Frage.

Rotterdam, 7. März. Das amerikanische Repräsentantenhaus nahm noch unmittelbar vor der Vertagung mit 216 gegen 41 Stimmen eine Entschließung an, worin es sich für das Selbstbestimmungsrecht für Irland erklärt. Radio zufolge erklärt Wilson in einer Konferenz mit dem irischen Komitee, das in Philadelphia ernannt worden war, daß er die irischen Forderungen der Friedenskonferenz nicht vorlegen könne,

Was die die Bolschewiken planen.

Aus dem Haag kommt die Meldung, daß Trotzki sich geäußert haben soll: Alle Zweifel, daß die Verbandsregierungen endgültig ihren Plan fallen ließen, sich in Rußlands innere Angelegenheiten zu mischen, schienen beseitigt zu sein. „Unter diesen Umständen", sagte er, ist unser Sieg gewiß. Weiter erklärte er: „Wir müssen vier große Dinge erreichen: An der Murmanküste und bei Archangel vorrücken, von dem Gebiet am Schwarzen Meer Besitz ergreifen, die frühere Grenze von Ostpreußen erreichen und den Feind aus dem Ural vertreiben."

Zur Lage im Reiche.

Die unsichere Lage in Berlin.

Unsere Gedanken weilen in den letzten Tagen mehr in Berlin als sonstwo. Wir betrachten und vernehmen mit Schaudern die trübseligen Meldungen, welche von dort kommen. Was Berlin in den letzten Stunden durchlebt hat, gleicht einer Lawinengefahr, welche mit elementarer Gewalt alles in Tod und Verderben zu stürzen droht. Es geht um die Zukunft Deutschlands. Noch ist nicht abzusehen, ob die Anarchie die Oberhand behält, oder ob die Vernunft doch noch zur Einsicht gelangt. Die letzten Meldungen deuten zwar an, daß die Regierungstruppen eine gründliche Säuberung vorgenommen, wie lange sie Stand hält, werden die kommenden Tage zeigen.

Ein Sieg der Regierungstruppen.

Berlin, 7. März. Die Teilkämpfe im Innern sind abgeschlossen. Durch einen umfassenden Angriff der Regierungstruppen ist die innere Stadt, die von den Spartakiden besetzt war, genommen worden. Einzelne Spartakidennester müssen noch geräumt werden. Auf der Seite der Regierungstruppen sind die Verluste verhältnismäßig gering. Zahlreiche Gefangene wurden gemacht, Die Marinedivision mit Teilen der republikanischen Soldatenwehr hatte sich im Marinehaus verschanzt. Gleichzeitig versuchten die Spartakiden, seit heute nacht das Polizeipräsidium zu stürmen. Alle erbitterten Angriffe wurden von den Verteidigern zurückgeschlagen. Das Marinehaus erhielt drei Volltreffer von schweren Feldhaubitzen. Die Verteidiger verließen das Gebäude fluchtartig. Der Alexanderplatz und die umliegenden Straßen wurden von Truppenteilen der Gardekavallerie-Schützendivision gestürmt.

Nach den neuesten Nachrichten ist das Zentrum der Stadt vollständig im Besitz der Regierungstruppen, nur die Reichsdruckerei ist noch von der republikanischen Soldatenwehr besetzt; aber auch diese Besetzung dürfte bald ihr Ende erreichen. Das Regiment Reinhardt hatte hervorragenden Anteil an dem Erfolg. Sämtliche Brücken im Zentrum sind militärisch besetzt.

Ein Feuergefecht am Schloß.

Zu einem Ueberfall auf Regierungstruppen ist es gegenüber dem Schloß gekommen. Als dort eine Abteilung Regierungstruppen vorbeimarschierte, wurden von einer Abteilung der Soldatenwehr Schüsse auf sie abgegeben; es entspann sich ein lebhaftes Feuergefecht, das mit einem vollständigen Sieg der Regierungstruppen endigte.

Die letzten bewaffneten Zusammenstöße.

Berlin, 7. März. Wie eine zuverlässige Korrespondenz mitteilt, sind die Verluste des letzten Putsches sehr groß und weitaus am blutigsten seit Beginn der Revolution. Im Laufe von vierundzwanzig Stunden wurden 125 Verletzte von den Rettungswachen behandelt, darunter 25 Frauen und drei Kinder; 14 Personen wurden tot eingeliefert, darunter auch ein Kind. Die Verluste der Spartakiden wie auch der Regierungstruppen sind außerordentlich hoch. Nach amtlichen militärischen Schätzungen dürfte die Gesamtzahl auf beiden Seiten eintausend Tote und Verwundete noch übersteigen. Nach einer anderen Meldung konnte die Zahl der Toten und Verwundeten noch gar nicht festgestellt werden. Das Schauhaus ist mit Leichen überfüllt.

Während in Berlin dauernd gekämpft wurde, war es in den Vororten ruhig. Nur in Neukölln kam es zu Zusammenstößen mit Spartakiden. Regierungstruppen besetzten ohne Blutvergießen Rathaus und Polizeipräsidium.

Charlottenburg ohne Licht und Wasser.

In Charlottenburg sind die Arbeiter der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke in den Ausstand getreten, so daß Charlottenburg seit Donnerstag nachmittag ohne Licht und Wasser ist.

Berlin, 7. März. In der gestrigen Sitzung der Arbeiterräte wurde von den Unabhängigen beantragt, die gesamte Kommandogewalt auf die Soldatenräte zu übertragen und die schwebenden Verhandlungen mit der Regierung abzubrechen und den Streik auszudehnen auf die Versorgung mit Gas, Wasser und Elektrizität. Als letzterer Beschluß angenommen war, erklärten die Mehrheitssozialisten ihren Austritt aus der Streikleitung und verließen den Sitzungssaal.

Die Lage in Thüringen.

In den ostthüringischen Städten hat sich die Arbeiterschaft durchweg gegen den Generalstreik ausgesprochen. In Westthüringen flaut der Streik nach den vorliegenden Meldungen ab. In Erfurt hat sich der Generalstreik in Teilausstände aufgelöst. Im Altenburger Kreis ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. In Gotha herrscht nur noch Teilstreik. Vorläufig sind die Drahtverbindungen zwischen Erfurt und Südthüringen noch gestört. Die heute in Weimar angesetzte thüringische Regierungskonferenz mußte verschoben werden.

Rheinland und Westfalen.

* Köln, 7. März. Der Oeffentlichkeit preisgegeben. In einem Köln benachbarten Orte waren am letzten Sonntag im Namen der Frauenspersonen, die verbotenen Verkehr mit den fremden Truppen pflegen, fein säuberlich, groß und gut lesbar zu jedermanns Kenntnis auf dem Plakat angeschlagen, an einer Stelle, die jeder Kirchenbesucher passieren mußte. Diese Kennzeichnung, die

auch für manchen andern Ort angebracht sein dürfte, wird wohl endlich helfen. In Bonn steht bereits eine beträchtliche Anzahl Frauen und Mädchen, denen verbotener Verkehr mit den Engländern nachgewiesen wurde, unter sittenpolizeilicher Kontrolle.

* Krefeld, 7. März. Trau, schau, wem! Einem Wirt, der aus Köln kommend, einem jungen Mann auf dem Bahnhofe seine Gepäckstücke anvertraute, verschwanden auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege Zigarren und Zigaretten im Werte von zwölfhundert Mark.

* Heinsberg, 7. März. Schöner Erfolg. Die fortgesetzten Durchsuchungen der Hamsterer und Schleichhändler am hiesigen Bahnhof hatten den Erfolg, daß mehrere hundert Pfund Butter, Schokolade und manche andere Lebensmittel beschlagnahmt werden konnten,

* Koblenz, 8. März. Seinen Zweck verfehlt hat ein am alten Rheinbahnhof zur Entladung gelangendes Fuder Wein, das einem hiesigen Wirte gehörte. Das Faß, übrigens schon schadhaft, brach plötzlich auseinander und der ganze so teuere und kostbare Inhalt ergoß sich statt in die Kehlen so mancher weinlüsterner Leute auf die Straße. Es waren achthundert Liter, die verloren gingen.

* Barmen, 7. März. Bei der Absuchung nach Waffen machten Regierungstruppen reiche Beute. An einer Stelle in der Umgebung konnten allein achtzig Maschinengewehre und mehrere tausend Karabiner mit der dazugehörigen Munition beschlagnahmt werden. Im Besitz des hiesigen Arbeiter- und Soldatenrats fand man eine große Anzahl Gewehre, die im vergangenen Monat bei den Unruhen in Elberfeld benutzt worden sind.

* Tünsdorf (Kreis Saarburg), 7. März. Erschossen. Einem hiesigen Wirt sollte von dem Gendarmeriewachtmeister ein Rind beschlagnahmt werden. Als er sich widersetzte, drohte der Beamte mit seinem Revolver. Dabei entlud sich die Waffe und der Wirt brach tötlich getroffen zusammen. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob der Beamte aus Unvorsichtigkeit oder Notwehr den Schuß abgefeuert hat.

Lokales und Umgebung.

Brühl, 8. März. Katholischer Kaufmännischer Verein. Auf den morgen nachmittag im Vereinslokale W. Rösch stattfindenden Familienabend mit Vortrag weisen wir nochmals empfehlend hin. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Gäste herzlichst willkommen sind. Der gewonnene Redner wird mit seinem Vortragsthema sicherlich das Interesse aller Zuhörer wecken. Der Vorstand bittet um pünktliches Erscheinen, damit der festgesetzte Termin — fünf Uhr — eingehalten werden kann, da der Redner noch am selben Abend rechtzeitig nach Köln zurück muß.

± Brühl, 8. März. Der Katholische Frauenbund Deutschlands, die über ganz Deutschland verbreitete große Organisation zur Förderung der Frauenbewegung nach den Grundsätzen der katholischen Kirche, hat jetzt auch in Brühl Fuß gefaßt. Nachdem schon seit Jahren eine größere Anzahl von Frauen der Zentrale in Köln als Mitglied angeschlossen war, wurde am 19. Februar hier in Brühl ein Zweigverein des Frauenbundes ins Leben gerufen. Dieser tritt am Montag, den 10. März, nachmittags fünf Uhr mit einer großen Frauenversammlung zum ersten Male an die Oeffentlichkeit. Alle katholischen Frauen und Jungfrauen Brühls sind dazu herzlich und dringend eingeladen. Wir katholische Frauen müssen wissen, was die Zeit von uns als Katholikinnen fordert; wir dürfen hinter den Frauen anderer Richtungen nicht zurückstehen. Dazu hilft uns der Katholische Frauenbund Deutschlands. Baronin Mirbach aus Harff, Kreis Bergheim, wird einen Vortrag halten über das Thema: „Der Katholische Frauenbund Deutschlands als Stütze jeder katholischen Frau und Jungfrau." Möge keine katholische Frau Brühls in der sehr wichtigen Versammlung fehlen. Näheres siehe Anzeige.

‡ Brühl, 8. März. Die Chorproben des evangelischen Kirchenchores finden künftig nicht mehr Sonntags, sondern Donnerstags von 7—8.30 Uhr abends statt. Es wird hierdurch einem allgemeinen Wunsche der Mitglieder Rechnung getragen und gehofft, die Möglichkeit eines vollzähligen Besuchs gegeben zu haben. Wegen der knappbemessenen Zeit werden die Mitglieder gebeten, pünktlich zu erscheinen. Damen und Herren, welche bei den Passions- und Osterchören mitzuwirken beabsichtigen, sind willkommen.

Brühl, 8. März. Aus der Ludendorff-Spende können Kriegsbeschädigte in Notfällen Zuwendungen erhalten. Anträge können im Rathause Brühl-Stadt, Zimmer 2, Brühl-Land Zimmer 1 gestellt werden.

Brühl, 8. März. Braunkohlen-Briketts auf Bezugsschein. Vom 12. März erfolgt die Abgabe von Braunkohlen-Briketts für Hausbrand, Gewerbe und Klein-Industrie nur gegen Aushändigung einer Bescheinigung des zuständigen Versorgunasbezirks.

Brühl, 8. März. Benutzung des Fernsprechers. Nach der Bekanntmachung des britischen Militärgouverneurs vom 1. Februar dürfen die Fernsprechleitungen nur zu dringenden Dienst-, Berufs- und Geschäftszwecken benutzt werden. Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen dadurch, daß persönliche Angelegenheiten erörtert oder mit geschäftlichen Mitteilungen verknüpft werden, und daß Gespräche nicht dringlichen Inhalts geführt werden, wird die Genehmigung zur Benutzung der Fernsprechleitungen zurückgezogen werden.

Brühl, 8. März. Gefunden wurde in Brühl Papiergeld, welches der Verlierer im Rathaus Brühl-Stadt Zimmer 3, in Empfang nehmen kann.

Wesseling, 8. März. Zur Beflaggung der Schiffe. Schiffahrtsgruppe West teilt folgendes mit: „Gemäß Note der „T. J. N, C vom 21, Februar 1919 Nummer 881 sind die Bestimmungen über die Führung der Nationalflaggen dahin zu verstehen, daß jede Nationalflagge, sei es Flaggen des deutschen Reiches oder eines Bundesstaates, zu führen untersagt ist. Nur die Signalflaggen sind zulässig. Hierzu bemerkt die Schiffahrtsgruppe West, daß also auch die Führung von Reedereiflaggen untersagt ist."

Vermischtes.

Kaiser Wilhelm auf Amerongen.

Wie das Kaiserpaar lebt.

In holländischen Zeitungen findet sich folgende Schilderung über das Leben des Kaiserpaares auf Amerungen:

Gendarmen und Reichspolizisten überwachen Schloß Amerungen, wo das frühere Kaiserpaar noch immer weilt. Wer in das Schloß kommen will, muß sich zur Wohnung des Verwalters verfügen, wo ihm die Karte des Grafen Bentinck ausgehändigt wird. Unter den Getreuen, die mit dem Kaiser in die Verbannung gegangen sind, befinden sich u. a. der Oberhofmarschall von Gontard, General Echsdorf, ein Flügeladjutant und ein Kammerherr. Die Kaiserin hat eine Hofdame bei sich.

Der Kaiser und seine Frau sind altgeworden und gehen gebeugt unter dem Druck der ungeheuren Ereignisse, die ihre Lebensumstände so radikal geändert, in die sie sich aber ergeben haben. Der Kaiser macht im Schloßgarten seine Spaziergänge, jedoch außerhalb der Schloßmauer kommt er nicht mehr. Die Kaiserin lebt gleichfalls sehr zurückgezogen, ebenso wie die Hofhaltung und die gräfliche Familie. Vor allem will man den Eindruck vermeiden, daß im Schlosse auch nur einer für sein Vergnügen lebt. Der Kaiser hat infolge des feuchten Klimas ein Ohrenleiden. Der Gewährsmann der Nieuwe Rotterdamsche Courant, die die Einzelheiten dieses Artikels veröffentlicht hat, erklärt, daß die Absonderung des Kaiserpaares fast vollständig sei. Derselbe Gewährsmann war bei der Kaiserin zum Frühstück geladen. Die Kaiserin sei sehr liebenswürdig gewesen und habe die Behandlung der in Holland internierten deutschen Kriegsgefangenen sehr gelobt. Ein anderes Mal habe er den Kaiser, der nur höchst selten jemand empfängt, gesehen, aber nicht gesprochen. Er hatte seinen Bart wachsen lassen, und eines seiner Ohren war mit einem Verband bedeckt. Nur abends kommt der Kaiser in die gräfliche Familie, auch dann geht alles auf die einfachste Weise vor sich. Er liest regelmäßig die Zeitungen. Alle an ihn und sein Gefolge gerichteten Schriftstücke stehen unter Zensur. Die zwölf großen Daimler-Mertedes-Kraftwagen, in denen der Kaiser und sein Gefolge seinerzeit über die Grenze gekommen sind, sind repariert, und nach Deutschland zurückbefördert worden mit Ausnahme von zwei Wagen, die man dem früheren deutschen Staatsoberhaupt gelassen hat. Auch der kaiserliche Zug ist gleichfalls nach Deutschland zurückgegangen.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 9. März 1919.

Katholische Pfarrkirche Brühl.

Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion des Gesellen- und Hermann-Joseph-Vereins, 8 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mädchen 2 Abteilung, 1/2 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr mit Predigt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Fastenandacht mit Predigt, — Am nächsten Sonntag ist gemeinsch. hl. Kommunion für die Jungfrauen-Kongregation

Klosterkirche

Hl. Messen: 7 Uhr, (Seminar). 8 1/4 Uhr (Gymnasium). Nachm. 5 Uhr Andacht zu Ehren der Mutter Gottes. Am nächsten Samstag ist das „Ewige Gebet". Die Ordnung ist aus den Anschlagszetteln ersichtlich.

Katholische Pfarrkirche Pingsdorf.

Hl. Messen: 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Schulmesse, 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. — Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion für die 4 Abteilg. der Kommunion-Kinder.

Katholische Pfarrkirche Kierberg.

Hl. Messen: 7 Uhr Frühmesse, gem. hl. Kommunion der Jünglings-Kongregation und der 1916—18 aus der Schule entlassenen Knaben. 1/2 10 Uhr Hochamt mit Segen. 2 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Fastenandacht mit Fastenpredigt. — Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion für die Jungfrauen-Kongregation und die 1916—18 aus der Schule entlassenen Mädchen.

Evangelische Gemeinde Brühl.

10 Uhr Haupt-Gottesdienst. Pfarrer Frickenhaus. 3 Uhr Sonntagsschule in der Kirche. Donnerstag abends 6 Uhr Passionsandacht.

Rheinterasse
Zur schönen Aussicht
Wesseling
Sonntag, den 9. März, ab nachmittags 3,30 Uhr
großes Künstler-Konzert.
Eintritt frei.

Zahnpraxis
Walter Külpmann, Köln
Mühlenbach 35—37 Telephon B 3449.
Nur persönliche, schonendste Behandlung

Das ist Deine Würze
die Du an Stelle von Fleischextract in Deinem Haushalt gebrauchst



Paraguay-Fleischextract Gesellschaft mbH Hamburg
Plantox-Würze ist von der Ersatzmittelstelle Hamburg genehmigt.
2

Wohnung
mit Unterhaus für Bügel-Einrichtung auf 1. April od. später gesucht. Offerten u. H. J 8506 an die Geschäftsstelle.

Eine ruhige kleine Familie sucht in der Umgegend von Brühl eine 3 Zimmer-**Wohnung.** Off. unter A. 8514 an die Geschäftsst.

5—6 Zimmer-Wohnung oder Einfamilienhaus am liebsten mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Offerten u. B S 8515 an die Geschäftsstelle.

Einfamilienhaus
mit Garten in der Kaiserstr. oder in der Nähe zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. O. M. 8513 a. d. G.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Pingsdorf, Euskirchenerstr. 110

Große helle
Werkstelle
für Möbel aufzubewahren o. sonst. Zwecke zu verm. Zu erfragen in der Gesch.

Alleinstehende Frau
oder gesetztes Mädchen zur selbständigen Führung einer Arbeiterküche sofort gesucht. Rheinstr. 4.

Klavier von Dame **zu mieten gesucht.** Offerten unter D. F 8516 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Leinen-Säcke
60×60 neu u. gebraucht zu kauf. gesucht. B. Beck, Köln, Mechtildisstr. 25. Fernspr. B 2986.



Fische Sendung
Fasel- und junge Schweine
zu haben. Verkaufe zu den billigsten Tagespreisen.
Robert Lüssem,
Efferen b. Cöln
Telefon Hermülheim 61.

Stoffe
für Herren Anzügen, Damen-Jackenkleider Ia. Qualität, in neuesten Dessins vorrätig.
Tuch- und Maßgeschäft
C. Müller
Cöln, Rothgerberbach 5.

Einige schöne hochtragende
Ziegen
abzugeben Pingsdorf, Euskirchenerstr. 55

Für kl. Haushalt (1 Person) wird sofort ein braves ord. ntl. älteres
Mädchen gesucht.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

Preiswerte Frühjahrs-
Seidenstoffe
in vorzüglichen Qualitäten

Japanseide, echte Waschseiden, elfenbein doppelt breit, hervorrag. 29.50
Seidenhut- u. Kleidermode schwarze prima Kunstseide 80cm breit, Luisingewebe Meter 15,50
Reinseidene aparte Futterseiden 50cm br. auch für Blusen Meter 22,50
Hervorragend imprägnierte **Regenmantelseide** marineblau lila, 120cm br., Met. 42,00

Künstler-Batikstoffe f. aparte Schossblusen 100cm breit 37,50
Wiener Werkst.-Seide hervorrag. Künstlermuster dopp. Breite 37,50
Vornehme Streifen für das mod. Kittelkleid dopp. Breite 42,00
Aparte Herren-Krawatten-Seiden jede Krawatte 8,50
Jackenkleider-Seide feste, schwere, reinseidene Qual., dopp. Breite marine schwarz 39.50

Preiswerte Modelle aparter, farbiger Blusen
69.00 59.00 49.00
Kölns altrenommiertes Spezial-Blusen- und Seidenhaus
Wind-Süssmann
Dienhaus gegr. 1885 Minoritenstraße 8

Junge
15 Jahre alt, sucht Beschäftigung auf dem Lande. Näh. Pingsdorf, Kolonie 118.

Stundenmädchen
für 3 halbe Tage in der Woche gesucht.
Brühl, Uhlstr. 97.

Stundenstelle
für morgens in ruhigem Haushalt ges. Werf. d. G.

Bürolehrling
mit guter Handschrift zu Ostern gesucht. Offerten unter K. M. 8517 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Säcke
aus Leinen und Nessel neu und gebraucht jeden Posten kauft Baruch Beck, Köln, Mechtildisstr. 25 Fernsp. B2986

Aufruf

an die kath. Frauen und Jungfrauen von Brühl-Stadt und -Land.

Nachdem schon seit Jahren eine Anzahl Frauen der Zentrale des Katholischen Frauenbundes angeschlossen waren, wurde am 19 Febr. ds. Js. in Brühl ein Zweigverein des Frauenbundes ins Leben gerufen.

Die über ganz Deutschland verbreitete große Organisation des Katholischen Frauenbundes verfolgt einen dreifachen Zweck. Sie will

1. sammeln. Die katholischen Frauen sollen sich zusammenschließen in vereinter Kraft. Einigkeit macht stark.
2. schulen. Die katholische Frau muß wissen, was die Zeit auf politischem, sozialem und caritativem Gebiete von ihr verlangt.
3. helfen, das Gelernte betätigen. Die katholischen Frauen dürfen nicht hinter den Frauen anderer Richtungen zurück stehen.

Am Montag, den 10. März tritt nachmittags 5 Uhr im Gasthause „zur Krone" hierselbst

eine große Frauenversammlung

zum ersten Male an die Oeffentlichkeit.

Auf derselben wird

Frl. Freiin von Mirbach, Harff Kr. Bergheim sprechen über das Thema:

„Der Katholische Frauenbund als Stütze jeder katholischen Frau und Jungfrau."

Katholische Frauen und Jungfrauen! Bei den Wahlen zu den Nationalversammlungen am 19 und 26. Januar habt ihr gezeigt, daß ihr euch voll und ganz eurer Pflichten bewußt seid. Diese Begeisterung darf nicht erlahmen. Das Feuer muß immer aufs neue geschürt werden.

Wohlan denn, wiederum auf zur Tat!

Möge keine katholische Frau in der so wichtigen Versammlung fehlen!

Brühl, den 7. März 1919

Der Zweigverein Brühl des KFB
J. V.: Msgr. Bertram

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 13. März morgens 9 Uhr zu Heide,
Villestraße 35

versteigere ich die nachverzeichneten gebrauchten Gegenstände aus dem Nachlasse der Heinrich **Volk**schen Eheleute, als:

Kommode, Tische, Stühle, Spiegel, Wanduhr, Bettstellen mit Matratzen und mit Strohsäcken, Waschtisch, Küchenschrank, Anrichte, Küchenbretter, Haus-, Küchen- und Gartengeräte, Waschküchen-Utensilien, Einmachfässer, Glas- und Porzellansachen, sowie eine Messing-Gaskrone.

Die Sachen stehen 2 Stunden vorher zur Besichtigung.

Die zu der Nachlassenschaft gehörenden Hausgrundstücke, gelegen zu Heide, Villestraße 35, 37 und 37 a, stehen zum freihändigen Verkauf und werden bei Gelegenheit der vorstehenden Versteigerung oder auf meiner Schreibstube Angebote entgegengenommen.

Preisler, Bonnstraße 31.

Nachlaß-Versteigerung.

Im freiwilligen Auftrage versteigere ich

Montag, den 10. März, vormittags 10 Uhr zu Kierberg, Bochemerstr. 33a

die zum **Oebels**'schen Nachlasse gehörenden Gegenstände, als:

Kleiderschrank, Stühle, Tische, Wandspiegel Bilder, Weckeruhr, Küchenschrank, Küchenbrett, Herd, Bettstelle mit Matratze, einige Haus- und Küchensachen sowie einen kleinen **Handwagen.**

Die Sachen sind gebraucht u. stehen 2 Stunden vor dem Verkaufe am Orte der Versteigerung zur Besichtigung.

Preisler, Bonnstraße 31.

Die Verpachtung

der Ackerparzelle in Kierberg seitens des Herrn Landwirt Johann Schäfer in Fischenich ist

aufgehoben.

Brühl. **Der Notar:** Lennartz, Justizrat.

Für die hl. Kommunion

Weisse Kleider in grosser Auswahl
Schwarze Kleider in grosser Auswahl
Farbige Kleider in grosser Auswahl



Wäsche, Kränze, Hüte

Anzüge in grosser Auswahl

Hemden, Kragen, Manschetten, Kravatten, Hosenträger,

Kaufhaus Ludwig Meyer & Cie.
Cöln, Severinstr. 83-85.

Sonntags geschlossen.

Verpachtung in Kierberg

Am Donnerstag, den 13. März 1919, mittags **punkt 12 Uhr** läßt Frau Landgerichtsrat Kaulen die früheren Saatweber-schen Grundstücke, im ganzen groß etwa 12 Morgen in 33 Unterparzellen in der Wirtschaft Wwe. Fischer in Kierberg öffentlich verpachten.

Brühl Lennartz, Justizrat

Achtung!

Meiner w. Kundschaft von Brühl und Umgegend teile höflichst mit, daß ich mein Schuhgeschäft Uhlstr. 29 nach

Uhlstraße 14

verlegt habe. Es gelang mir auch

größere Posten Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel

einzukaufen, auch **Werktagsstiefel** in großer Auswahl.

Schuhhaus J. Jngber,
Brühl, Uhlstr. 14.
Telephon 162.

Ladenlokal

zu mieten gesucht. — Näheres Färberei Rheingold Bonn, Rheindorferstraße 15.

Billige streichfertige

Farben

für landwirtschaftliche Maschine Geräten usw.,
liefert

Carl Hermans
LACKE FARBEN
Brühl, Schlossstrasse 9
Fernsprecher No. 145.

Grosser Transport hochtragender und frischmelkender



Kühe

eingetroffen und stehen bei mir von heute ab preiswert zum Verkauf.

Ludwig Sommer
Wesseling
Kölnstr. 23 Telefon 166

Haben Sie Kopfschuppen?

Dann waschen Sie Ihren Kopf mit „Pixol", d. idealen Kopfwäsche.

„Pixol" ist in allen einschlägigen Geschäften vorrätig.

Wo nicht direkt durch den Fabrikanten

F. W. Stodick. Köln am Rhein
Teutoburger Strasse 17.

Junger
Gartenarbeiter
für sofort gesucht. **Conrad Brendt.** Kirchstraße 2.

Maschinist
in allen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April passende Stellung. Angebote unter B. S. 8504 an die Gesch.

Hand Säemaschine
dreireihig, nur einige Male gebraucht, wie neu, billig zu verkaufen wegen Anschaffung einer größeren.
Theod. Bayer. Pulheim bei Cöln, Venloerstraße 1b.

Leder
Kern - Bache
und
Oberleder
zu billigsten Tagespreisen stets vorrätig.
Ankauf aller Arten
Rohhäute
zu höchsten Preisen.
S. Wengletchewski, Köln
Beethovenstr. 24

Kriegs-Anleihen
kauft jederzeit
Leonh. Klein, Geldgeschäft
Cöln-Rh., Gladbacherstr. 5.

Gut erhaltenes
schwarz. Jackenkleid
Größe 42—44, blaue Voilebluse, Gr 44, billig z verk. Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Ondolieren u. Frisieren
in und außer dem Hause empfiehlt sich
Anne Forwick, Schloßstr. 13

Bäckermeister und Hausfrauen!
Meine seit 1897 betr.
Hefenhandlung
befindet sich vor wie nach **Hospitalstr. 11** und habe stets frische Ware vorrätig
Fr. M Ripp.

- Möbel -
Kauf ist Vertrauenssache nicht Preise sondern Qualitäten bieten wir unserer Kundschaft. Bevor Sie kaufen, bitten wir unser reichhaltiges Lager zu besichtigen.
- Schlafzimmer -
in verschied. Holzarten mit 2- u. 3tür. Spiegelschränken.
- Küchen -
Kiefer, Pitchpine u. Eiche sowie **Einzel-Möbel** in großer Auswahl.
Möbel Gebr. Stein
Köln, Mauritiussteinweg 100.

Billig! Billig!
Alle Herrenhüte
werden gereinigt, **gefärbt** und neu fassoniert. Billige Hüte zu verkaufen.
Annahmestelle Brühl, Kempishofstraße 29

Herren-Maß-Anzug für mittlere Figur, fast neu, ein gutes Federkissen, Friedensware, zu verkaufen.
Mühlenstraße 68, 2. Etage.

Gebrüder Mäubach, Brühl,

Uhlstrasse 77.

Rolladen, Rolljalousien und Zugjalousien.
Reparaturen u. Umänderungen.
Selbsttätige diebessichere Rolladenverschlüsse

Beratungsstelle Domhof E. V.

Köln, Gereonsdrisch 2

Rat und Hilfe für jedermann!

Geschäftsstunden: 10—1, 4—7½ Uhr.

Ferner:

Auskünfte jegl. Art über alle Verordnungen der britischen Behörde u. Verkehrsangelegenheiten (Post, Eisenbahn Pässe, Ausweise etc.)

Geschäftsstunden: 11—1, 4—6 Uhr.

Die Auskunft erfolgt unentgeltlich, doch ist eine kleine Gabe zugunsten unserer Armen willkommen.

Bringen Sie Ihren alten Hut zum Umformen.

Erstklassige Ausführung Schnellste Lieferung
Irene Kaufmann Köln,
Weyerstrasse 46.

Mein Geschäft befindet sich **ab 15. März Cölnstrasse 35**
Noch vorrätige Winterhüte bedeut. unter Preis.
Maria Blied
Cölnstraße 7.

Ankauf von Hunden
aller Art z. höchst. Pr. sow. scher. kup. u. dress. fachm. u. b Berech. Wilms Köln, Düreuerstr. 31 Tel. B 4263. Haltst. Linie 1—2.

Jute-Säcke
neu und gebraucht kauft jedes Quantum.
Baruch Beck, Sackfabrik, Köln, Mechtildisstr. 25 Fernspr. B 2986

Pri ma **Schmierseife** Kein Ersatz, per Pfund M 2.60 Eimer- u. kübelweise billiger.
Litzinger, Mühlenstr. 66, I. E.

Trompete
wenig gebraucht, noch Friedensware preisw. zu verkauf.
Eckdorf. Mühlenweg 10 l.

Kastenwagen
in verschiedenen Größen, stark gebaut u. angestrichen, zu verkaufen. Ersatzräder.
Wilh. Sechtem. Wagenbau, **Bonnstr. 16**

Leinen
neu und gebraucht auch klein Stücke zu kaufen gesucht.
Angebote unter E. H. 4 Köln, Josefstr 5

Grammophon fast neu, mit Platten zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Leinen-Strohsäcke
neu und gebraucht, zu kaufen gesucht.
Angebote u. E. E. 8 Köln, Josefstr. 5.

Junge und alte
Kaninchen
zu verkaufen. Zu erfragen Amtsgericht Kastellan.

---

2 wasserdichte Regenumhänge (Gummi), gute Militärkleider, 8flamm. Gaskronleuchter (Messing) zu verkaufen Cölnstraße 8.

Grosse Mangel klein. Gasheizöfchen Z. V.
zu besichtigen Dienstag, den 11. März von 9—12 Uhr.
Schützenstraße 16.

Komm.- od. Brautschleier
zu verkaufen. 4224
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Rockserge
140 cm breit 12 M.
Tuch- u. Massgeschäft
C. Müller
Cöln, Rotgerberbach 5

Evangel. Kirchenchor.

Die Proben finden künftig **Donnerstags** statt. Damen 7 Uhr, Herren 7.30 Uhr. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Sonntag keine Vorstandssitzung. **Der Vorstand.**

Nach Rückkehr a. d. Felde habe ich meine ärztl. Tätigkeit wieder aufgenommen. Sprechst. v. 9-12 u. 2-4 Uhr Sonntags keine Sprechstunde
Köln, Machabäerstr. 60
Dr. Staudigel
Augenarzt.

Rüstiger
Invalide
30 J. alt, gelähmt am rechten Arm, mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Pförtner, Bote oder sonst. leichte Beschäftigung.
Wer sagt die Geschäftsst.

Ca. 50 Maurer
für sofort ges. Zu melden **Baustelle**
Gebrüder Marx
Klerberg, Grubiwerk I.

Wir stellen am 1. April in unserem kaufmännischen Büro einen

Lehrling

mit guter Schulbildung ein und erbitten entsprechende Angebote.

J. Pohlig
Akt.-Ges.
Brühl.

Tücht. Ackerknecht
gegen hohen Lohn, daselbst eine **Dienstmagd** sof. od. 15. März gesucht.
Fischenich 453

In der städtischen Gasfabrik findet ein

Arbeiter

dauernde Beschäftigung. Meldungen beim Gasmeister

Ca. 50 Maurer
für sofort ges. Zu melden **Baustelle**
Gebrüder Marx
Kraftwerk Fortuna.

Ein Herr sucht für Abends 5—7 Uhr
Beschäftigung gleich welche.
Besch. Smolenars, Uhlstr. 116.

Junger Mann, dem in Stenogr. u. Maschinenschrift **sucht Anfangsstellung**
Angebote unter B. 8518 an die Geschäftsstelle erbeten.

GEGRÜNDET 1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G. COELN

AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 110000000

Kurze Darstellung der bargeldlosen Zahlungsmethoden wird auf Wunsch zugesandt.

Krankenkraftwagen

ständig zur Verfügung.

PIETÄT, Köln

Friesenstraße 34—38

Telephon A 2535 und B 2535, Amt Köln.

Franz Kalker, Köln

Landwirtschaftl. Samenhandlung

Luxemburgerstrasse 9, am Barbarossaplatz

Fernruf A 5166 — Katalog auf Wunsch

Zur Kommunion und Konfirmation!

MÄDCHEN-KLEIDER

in Seide - Voile - Batist — weiss und schwarz

Elegante Seiden-Mäntel

Moderne Kopfbedeckungen

Knaben-Anzüge

in schwarz-blau.

J. BIERGANS, Köln,

Altermarkt 75—79

Bekanntmachung!

Eilt! Eilt!

Nur noch einige Wochen!

Nachdem ich das gesamte Lager der Firma

F. Alsberg, Köln, Marsplatz 10-14

käuflich erworben habe, setze ich den bekannt billigen Verkauf fort. Der äusserst günstige Erwerb des Lagers gestattet mir die noch reichlich vorhandenen Bestände in **Kostümen, Blusen, Röcken, Mänteln und Kinderkonfektion zu ausnahmsweise billigen Preisen abzugeben.**

Ich empfehle dringend den Ankauf zu beschleunigen, da ich das Geschäftslokal der Firma F. Alsberg, Marsplatz 10—14 in einigen Wochen räumen muss.

Bernhard Frank.

Sonntags geschlossen



Kaufe und tausche gute Pferde auch Schlacht-Pferde zu höchsten Preisen.

Blumenfeld, Köln, Weidengasse 47.

Telefon A 1546

Dr. med. Linz

Spezialarzt

für Haut- Harn- und Geschlechtskrankheiten.

Köln, Hohestrasse 85-87 Ecke Brückenstr.

Sprechstunden 10—1, 3—6 Uhr, — Tel. A 7374

Dentiste

Lisa Schultes Cöln

täglich 9—1, 3—7½,

Sonntags 10—1

Modernste zahnkünstlerische Arbeiten. Erstklass. schonendste Behandlung. Bescheidene Preise.

Aachener-Straße 3, I. neben Opernhaus,

Achtung! Pferdebesitzer!

Räude- und Mauke-Salbe bestempfohlen hilft sofort u. erzeugt sofort den Haarwuchs. **Pittscheidt, Cöln** Ursulastraße 12 Fernspr. B 1795 Amt Köln. Per Nachn. die Kilodose 25 Mk.

Sommersprossen

vertreibt man wie abgewaschen. 3 M.

Wilh. Wenck, Wöllstein, Hess.

Kautabak Ia echte Ware

hat laufend an Wirte, Wiederverkäufer abzugeb.

G. Lindenberg, Deutz

Reichsplatz 20, 2. Etg. (Eick). Telefon Kalk 142.

1000de Schallplatten und Apparate

neueste Schlager!

Dreimädlerhaus, Czardasfürstin, Schwarzwaldmädel, Tolle Komtess, Walzer, Lieder etc.

neu eingetroffen.

Auch für Wiederverkäufer

Musikhaus STRUCH

Köln, Eigelstein 28

Telefon B 3875

Betrifft Nähmaschinen



Wollen Sie eine Nähmaschine für den Hausgebrauch oder für das Handwerk, eine Spezialmaschine für Fabrikation anschaffen — gebrauchen Sie Zubehör, Ersatzteile usw. — wollen Sie Ihre Nähmaschine (ganz gleich welches Fabrikat) gut, schnell u. preiswert repariert haben — wünschen Sie irgend eine Auskunft in Nähmaschinen, deren Verwendungsmöglichkeit oder sonst fachmännische Beratung, so wenden Sie sich an unser Spezialgeschäft.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft

Cöln, Breitestr. 92-98 Aprippinahaus

Telefon A 3329.

Sarg-Werkstätten

TRAUER-DEKORATIONEN

ÜBERFÜHRUNGEN

Beerdigungsanstalt „Pietät"

Inh. Medard Kuckelkorn

Köln, Friesenstr. 34—38

Fernspr, A 2535 und B 2535, Amt Köln.

LEDER

Leisten vorrätig

Sohlleder, eichenloh, alle Sorten Oberleder, sowie Schäfte in jeder Ausführung zu mässigen Preisen.

Sämtl. Schuhmacherbedarfsartikel zu sehr billigen Preisen.

Köln, Marzellenstrasse 46-48

2 Minuten vom Hauptbahnhof

Leisten vorrätig

Papierabfälle

Alte Geschäftsbücher, Briefe, Zeitungen etc.

kauft stets unter Garantie des Einstampfens

Telef. A 7550 **Peter Kreuels, Köln** Stolkgasse 35

Nähe der Hauptpost

Für Trauer:

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe Kleiderstoffe.

Kaufhaus Meyer, Köln,

Severinstr. 83-85 Ecke Jakobstr.

Dr. med. Laymann

Spezialarzt für Lungenleiden, 4½ Jahre an der Lungenfürsorge der Stadt Köln und Tuberculose-Abt. der Akademie tätig gewesen.

Meine Sprechstunden sind jetzt morgens 9—10 nachmittags 3—5 Uhr.

Köln Venloerstr. 22 Telephon B 1817.

Röntgencabinett

Wir übernehmen die Reparaturen

an allen Arten landwirtschaftlicher Maschinen bei prompter Bedienung und billigster Berechnung. **Sämtliche Ersatz und Zubehörteile** werden schnellstens angefertigt.

Fuchs & Trube Maschinenfabrik Cöln-Nippes

Escherstr. 117, Telefon A 9149, 5 Min. v. Schlachthof

Damenhüte

Ihren alten Hut können Sie in 2 bis 3 Tagen

nach den neuesten Modellformen

wie neu umgearbeitet haben.

H. Ermertz, Damenhutfabrik

Köln Moselstrasse 26, Fernruf B 8581

am Südbahnhof.

Rechtsbüro

Köln-Sülz

Pfändungsaufhebungen Vormundschafts- u. Militärsachen, Gnadengesuche, Testamente, Zahlungsschwierigkeiten, Zahlungsbefehle, Alimenten, Fürsorge, Straf- u. Ehesachen, Strafaufhebungsanträge. Fachgemäße, gewissenhafte u. diskrete Bearbeitung.

Ia. Referenzen.

Rechtsbüro

Lengersdorf u. Plaßmann

Köln-Sülz, Schleidenerstr. 5

Tel. B 4128

Geschäftsstunden 9-12, 3-7.

Sonntags von 10—11, eventuell nach Vereinbarung

Fahrt mit der Straßenbahn Nr. 15 bis Endstation Sülz.

Fuchs-, Schaf-, Ziegen-, Kanin-, Hasen-, Reh- und sonstige

Felle

suche stets jede Menge zu kaufen.

Pohne u. Co.

Köln, Blaubach 33.

Fernruf A 4818

Tapeten

schöne und neue Muster, zum Aussuchen in jeder Preislage

Prima Tapetenkleister.

Reste von 1—20 Rollen billig

Tapeten-Braun

Köln, Jahnstraße Nr. 27 am Hohenstaufenring

Nähe Barbarossaplatz.

Reparaturen

an **Nähmaschinen** aller Systeme. Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Ges.-Köln Breitestr. 92/98. Tel. A 3829.

Lästiges Hautjucken

besonders in der Bettwärme zu lästigem Kratzen reizend, beseitigt schnellstens ohne Berufsstörung, vollständig geruchlos **Apotheker Remagens Spezialsalbe** pro Topf für eine Kur ausreichend **5 00 Mk.** Versand durch **Adler-Apotheke Mechernich**

Säcke

Jute — Leinen u. Nessel alle Größen übernimmt jeden Posten.

Baruch Beck, Köln,

Mechtildisstr. 25, Tel. B 2886

Geschäftszeit v. 8—5 Uhr.

Pferdedecken

aus Segeltuch, wasserdicht, liefert preiswert und prompt

Rib. Kluth, Decken-Fabrik

Köln, Maybachstr. 155

Fernruf A 8495.

Faltschachteln u. Versandkartons

für alle Branchen, mit und ohne Druck

liefert gut und billig

Franz Gierlichs

Kartonnagenfabrik

Quettingen bei Opladen.

Möbel, Herde Uhren

auch nicht gehend, alte Gold- und Silber-Schmucksachen aller Art, Ware auch Pfandscheine kaufe zu höchstem Wert. **Silbermann, Cöln,** Thieboldsgasse 12, Nähe Weyerstraße.

Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg.
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbezöln.
Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
im Reklamenteil 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 57 Samstag, 8. März 1919 22. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Das Attentat gegen die Nationalversammlung.

Von unserem Weimarer Vertreter.

Der Berliner Generalstreik ist nichts anderes als ein Attentat gegen die Nationalversammlung. Die Mehrheitssozialisten haben, was anerkannt werden muß, sich auf das Entschiedenste gegen die Erklärung dieses Generalstreiks gewehrt. Sie sind, wie der Vorwärts feststellte, vom Spartakusbund überrumpelt worden. Die Unabhängigen hielten dabei die Steigbügel. Gerade jene Kreise, welche die schärfsten Reden gegen jede öffentliche Abstimmung hielten, haben die von den Mehrheitssozialisten geforderte geheime Abstimmung mit den schärfsten Mitteln bekämpft. Nun hat sich ergeben, daß überall dort, wo nachträglich geheime Abstimmungen über Eintritt in den Generalstreik vorgenommen worden sind, eine große Mehrheit sich gegen den Generalstreik ausgesprochen hat. Man sieht also auch hier, wie eine Minderheit mit Terror und Zwang alle anders Gesinnten sich und ihren Bestrebungen dienstbar zu machen versucht.

Diese Minderheit erstrebt den Besitz der gesamten politischen Gewalt zu ihren Händen. Voraussetzung dafür ist die Beseitigung der Nationalversammlung. Man hat das hier in Weimar in parlamentarischen aber auch in Regierungskreisen sehr wohl erkannt. Die Regierung weiß genau, daß sie jetzt um ihre ganze Existenz, und um alles das kämpft, was durch den erklärten Willen des Volkes in der Berufung der Nationalversammlung sich ausgedrückt hat. Der Sturz der Regierung und die Beseitigung der Nationalversammlung wird uns wehrlos dem Bolschewismus ausliefern. Die bolschewistische Gefahr, die in Deutschland heraufzieht, ist furchtbar ernst. Nur dem Umstand, daß die weitesten Volkskreise an die Schwere des Augenblicks noch nicht zu glauben vermögen, ist es zuzuschreiben, daß die so dringend notwendige Geschlossenheit in der Abwehr bolschewistischer Ideen nicht aufzubringen ist. Lange dürfen aber die Dinge, wie sie sich heute gestaltet haben, nicht mehr weiter wirken, sonst gehen wir allesamt rettungslos zugrunde. Die Gefahr eines bewaffneten Eingreifens der russischen Bolschewistenarmee wird ebenfalls viel zu gering geschätzt. Aus den uns hier zugänglichen durchaus vertrauenwürdigen Informationen unterrichteter Stellen rüsten die Bolschewiki tatsächlich für einen Einmarsch in Deutschland in aller Stille. Gerade in den letzten Wochen haben sie die Vorbereitungen dazu um deswillen zu verstärken vermocht, weil sie starke Kräfte an anderen Fronten freibekamen und diese nunmehr in den westlichen Gebieten einzusetzen in der Lage sind.

Auch mit der Verschwörung der jetzigen Generalstreikbewegung und mit einem ganzen Bündel von Sozialisierungsvorlagen, werden wir den Herd der Unruhen nicht beseitigen. Die Frage ist einfach die: Wirkliche Demokratie, also freiheitliches Selbstbestimmungsrecht des ganzen Volkes, oder bolschewistische „Demokratie", also einseitiges Diktat, Terror und Gewalt. Nie werden diese Elemente der Bolschewiken eine staatliche und wirtschaftliche Ordnung so freiheitlich und „sozialistisch" sie auch immer sein möge, anerkennen, so lange sie nicht selbst die ganze Fülle der Staatsgewalt in Händen haben. Dieser große Kampf ist unvermeidlich, er muß ausgetragen werden.

Rheinland und Westfalen.

Kleine Provinznachrichten.

Der Arbeiterrat von Wesel beabsichtigt, bestimmte Gegenstände, wie Streichhölzer, Seife usw. die zu übermäßigen Preisen verkauft werden, zu beschlagnahmen und die unehrlichen Geschäfte auf unbestimmte Zeit zu schließen. — Auf dem Polizeibüro zu Duisburg meldete sich der Anstreicher Wilhelm Tacke und machte das Geständnis, daß er seine Frau in der Nähe des Wasserwerks in die Ruhr gestoßen habe. Als Grund zu der Tat gab er zerrüttete Familienverhältnisse an, an denen die Frau Schuld gewesen sei. Der Täter wurde verhaftet. — Die Kriminalpolizei von Bochum verhaftete acht Postaushelfer und vier Aushelferinnen, die in bisher sechshundertfünfzig Fällen auf der Bahnpost Postpakete und Briefe beraubt haben. Die Angeschuldigten sind alle geständig. — Ein unaufgeklärter Mord wird aus der lothringischen Gemeinde Bensdorf gemeldet. Nach der Saarbrücker Zeitung stand der Dienstknecht eines Landwirtes mit dem vierzehn Jahre alten Sohn seines Dienstherrn zusammen, als der Knecht plötzlich einen Revolver aus der Tasche zog und dem Jungen eine Kugel in den Kopf schoß, sodaß der Tod nach wenigen Stunden eintrat. Der Mörder wurde von dem Bruder des Getöteten solange festgehalten, bis er verhaftet und in das Saargemünder Untersuchungsgefängnis abgeführt werden konnte.

Lokales und Umgebung.

∞ Brühl, 7. März. Anspruch auf Krankengeld. In der Regel wird angenommen, daß für einen in den Heeresdienst eingetretenen, früher bei der Krankenkasse Versicherten ein Anspruch auf Krankenhilfe nicht mehr bestehe. Das ist unrichtig, insofern der Betreffende die Versicherung durch Weiterzahlung der Beiträge fortgesetzt hat. Das Krankengeld steht ihm zu, wenn er innerhalb der ersten drei Wochen, nachdem er aus der Krankenversicherung geschieden ist, erkrankte. Er muß aber von seinem Ausscheiden ununterbrochen sechs Wochen der Krankenkasse angehört haben. Der Anspruch auf diese Leistungen erlischt nach zwei Jahren.

⊠ Brühl, 7. März. Tabakanbau am Vorgebirge. Im verflossenen Jahre baute jeder Vorgebirgler, der nur irgendwo im Hausgarten oder auf einem Pflanzfelde in der Nähe des Dorfes einen Streifen abspleißen konnte, Tabak für den eigenen Bedarf, und mancher spekulierte auch auf den Verkauf. Wie sind aber die Hoffnungen getäuscht worden? Auf Grund der gemachten Erfahrungen hat die Begeisterung für den Tabakanbau so stark abgenommen, daß in diesem Jahre viel weniger angepflanzt werden wird.

∞ Wesseling, 6. März. Hereingefallen. Am Sonntag reiste ein hiesiger Beamter nach Köln, um dort bei einem Manne, den er am Tage zuvor in der Rheinuferbahn getroffen hatte, einige Pfund Speck und Fett zu verhandeln. In einem Restaurant wurde man handelseinig, und als nun unser Hamsterer seinen köstlichen Vorrat hierselbst mit einem Freunde teilen wollte, entpuppte sich der ganze Inhalt des säuberlich zurechtgemachten Paketes als in eine Menge Holzwolle eingedrehte Briketts. Der also Betrogene war nunmehr um einige blauen Lappen ärmer, dafür aber um eine Erfahrung reicher. Wahrlich, die Dummen werden nicht alle!

Vermischtes

Eine Weltlotterie zur Deckung der Kriegskosten. Der frühere italienische Ministerpräsident Luzatti hat den Plan einer Weltlotterie entworfen, deren Ertrag bestimmt sein soll, die Kriegsschulden zu decken. Das große Los würde zwei Millionen Francs betragen, ferner würden hundert Gewinne zu je einer Million hundert zu je einer halben Million usw. ausgegeben. Das Los würde 100 Franks kosten, zahlbar in zehn Monatsraten zu je zehn Franks. Luzatti nimmt an, daß sich mit dieser gewaltigen Lotterie ein Gewinn von 300 Milliarden Franks erzielen lasse. Der Entwurf dieser Weltlotterie ist an Wilson geschickt worden, mit dem Ersuchen er möge das Ehrenpräsidium des Organisationskomite übernehmen.

Vierhunderttausend Mark erschwindelt. Der Gemüsehändler Arthur Freese in Heide i. Holstein hat es verstanden, sich mit Hilfe von Duplikatfrachtbriefen vierhunderttausend Mark zu erschwindeln. Außerdem hat Freese, der großes Vertrauen in der Landbevölkerung besaß, viele Besitzer um erhebliche Beträge beschwindelt. Der letzte große Streich gelang ihm durch die Vorspiegelung einer großen Erbsenlieferung für Hamburg. Auf Grund des Duplikatfrachtbriefes wurden ihm vierhunderttausend Mark ausbezahlt. Als die Sendung aber in Hamburg ankam, bestand sie nicht aus Erbsen, sondern aus Weißkohl.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag von Peter Becher, Brühl.

Der Wahrheit Sieg.

Roman von Erich Ebenstein. 27

Dann beginnt der Zeetsch mit den Umstehenden, fast ganz Friedleiten ist nun an dem Schauplatz des Verbrechens versammelt, ein Verhör anzustellen. Ob jemand wisse, wann und aus welchen Gründen der Inspektor noch einmal nach Friedleiten gekommen sei, da er doch am Nachmittag noch den Ort verlassen zu haben scheine?

Niemand wußte es. Kein Mensch hatte den Inspektor mehr in Friedleiten gesehen seit jener Stunde, da er trotzig und erbittert mit seinem Hunde Barry die Gemeindestube verließ, um geradewegs nach Laas zurückzukehren.

Ein Knecht war ihm dann begegnet außerhalb von Friedleiten, dem hatte er höhnisch zugerufen: „Jetzt wirds lustig werden bei Euch unten, wenn Ihr kein Wasser mehr haben werdet! Aber geschieht Euch schon recht, Euch Friedleitnern, die Ihr die zwei größten Gauner zu Bürgermeistern gemacht habt!"

„Sonst hat ihn keiner mehr gesehen?" fragt der Zeetsch, während seine verschleierten Augen lauernd von einem zum andern streichen.

„Keiner!"

„Und gehört hat auch niemand was?"

„Ich," sagt plötzlich die alte Wabi vortretend, „einen Schuß hab ich gehört mitten in der Nacht."

Der Zeetsch betrachtet die Alte eine Weile forschend und mißtrauisch.

„So. Einen Schuß? Mir scheint aber, daß der Inspektor, soviel man sehen kann, erschlagen worden ist!"

„Kann sein. Aber geschossen hat auch einer. Ich bin aufgestanden und hab noch zum Fenster hinausgeschaut."

„Jesus," murmeln einige und drängen sich gespannt näher, „und Du hast ihn gesehen, den Mordbuben?"

„Nix hab ich wahrgenommen."

„Aber den Müller wirst Du doch aufgeweckt haben, daß er nachschauen geht?" fällt der Zeetsch hastig ein.

Wabi steht einen Augenblick da, ein Bild ratloser Bestürzung. Die Frage des Alten hat einen Gedanken erweckt, der ihr bisher noch nicht gekommen ist. Den Gedanken, daß es für Heidrich vielleicht Unannehmlichkeiten im Gefolge haben könnte, wenn man erführe, daß er diese Nacht nicht daheim gewesen sei. Sie schüttelt plötzlich trotzig den Kopf.

„Nein, ich hab ihn nit geweckt."

„Nachher hat er den Schuß vielleicht selber gehört?"

„Nein, gar nix hat er vernommen!"

„Oho, woher weißt Du denn das für gewiß?" bemerkt der Zeetsch höhnisch. „Wenn Du ihn gehört haben willst?"

Wabi blickt ihn verwirrt und zornig an.

„Alte Leute haben keinen so festen Schlaf wie junge, wirst das von Dir selber wissen. Zeetsch, und er hätt mir in der Frühe was gesagt davon."

„Wann denn? Sie haben ihn ja noch aus'm Bett weggeholt, wie sie den Toten da gefunden haben!" fällt ihr der Zeetsch rasch ins Wort.

Wabis Verwirrung wächst so, daß ihr der Schweiß auf die Stirn tritt. Die Leute sehen einander kopfschüttelnd an. Sie begreifen nicht, warum der Zeetsch über etwas Belangloses so lange herumfragt, da doch der Inspektor erschagen wurde und somit wahrscheinlich gar kein Schuß gefallen ist. Die Alte wird geträumt haben.

Da fragt der Zeetsch plötzlich noch etwas.

„Woher weißt Du es denn überhaupt, Wabi, daß der Wald-Müller geschlafen hat? Er kann ja auch noch wach gewesen sein!"

Ehe Wabi, der das Blut jäh zum Herzen schießt, antworten kann, kreischt Leni, die Kellnerin vom Bachwirtshaus, durchdringend auf. Sie hat sich auf der anderen Seite des Weges ahnungslos auf den Grasanger niedersetzen wollen und plötzlich mit der Hand in etwas Nasses gegriffen.

Als sie die Hand emporhält, ist sie rot von Blut.

„Jesus Maria!" schrien sie alle durcheinander. „Eine Blutlache ist da!"

Und sofort ists allen klar: Nicht links vom Weg zwischen den Bachweiden hat man Kaltenhauser ermordet, sondern rechts am Fuße des Angers, der sich zur Mühle hinanzieht. Zwischen den Weiden wurde er erst später verborgen, damit man den Toten nicht gleich von weitem inmitten des Weges liegen sehen konnte.

Der Zeetsch macht ein sehr ernstes Gesicht.

„Eine schöne Geschicht', Leute, das jetzt! Wenn sie ihn dort drüben erschlagen haben, hats Spuren geben müssen am Weg. Die habt Ihr jetzt alle zertrampelt, so daß sie kein Herrgott wieder auffinde kann! Die Herren vom Gericht werden schön böse sein!"

In diesem Augenblick rast ein Wagen die Dorfstraße herauf. Man sieht auf dem Bock einen Gendarmen mit aufgepflanztem Bajonett und einen zweiten im Wagen, dessen Fond der Bezirksrichter mit seinem Adjutanten einnimmt. Dahinter kommt ein zweiter Wagen mit dem Arzte, einem Schreiber und ebenfalls einem Gendarmen auf dem Bock.

In tiefem Schweigen sehen die Leute zu, wie die Wagen am Bachwirtshaus halten und die Herren von der Kommission sich dem Tatort nähern.

Der Zeetsch steht aufrecht und trotzig neben dem Gemeindediener. Er hält es scheinbar für ausgeschlossen, daß die Herren auch jetzt keine Notiz von seiner Würde nehmen, aber ein unruhiges Zucken, das zuweilen in seinem Blick aufglimmt, beweist, daß er seiner Sache doch nicht ganz sicher ist. Und die nächste Minute schon beweist, daß diese Besorgnis nicht grundlos ist.

Der Bezirksrichter tritt mit seiner Begleitung in den freigelassenen Raum hart am Wegrain. Suchend blickt er um sich und sagt dann in strengem Ton: „Wo ist der Bürgermeister, man hole ihn sofort."

„Unser Bürgermeister ist der Zeetsch und der steht da!" sagt der Teichwirt trotzig.

Worauf der Bezirksrichter, ein älterer, nervöser Herr, seinen Zwicker aufsetzt und den Teichwirt mit einem strengen Blick mißt.

Dann wendet er sich kalt an die Gendarmen und befiehlt: „Räumt vor allem den Platz da. Wir brauchen weder ein Publikum, noch Leute, die sich ungefragt in Amtshandlungen mischen."

Zu dem Gemeindediener sagt er scharf: „Sie werden auf der Stelle den Bürgermeister Heidrich von unserer Ankunft in Kenntnis setzen und ihn ersuchen, sofort zu erscheinen."

Während Kilian eifrig den Anger zur Mühle hinanläuft, drängen die Gendarmen die Neugierigen zurück, sodaß am Tatort niemand mehr als die Komission zurückbleibt. Der Teichwirt hat sich dem Zeetsch angeschlossen. Er ist blaß und aufgeregt. 241,20



Kommunion- und Konfirmations-Ausstattungen

in bekannt vornehmer, preiswürdiger Auswahl.

Eingang sämtl. Frühjahrs-Neuheiten

in Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe fertig u. nach Mass. — Berufs-Kleidung und Mode-Artikel.

BRÜHL-KÖLN
Markt 26 Tel. 217

Kremer

Köln-Ehrenfeld
Subbelratherstrasse 182
Telephon A 5578

Spezialgeschäfte bester Herren-, Damen-, Kinderkonfektion und Modeartikel.

Städtische Sparkasse, Brühl.

Mündelsicher.

Reichsbank-Giro-Konto.
Postscheck-Konto Cöln 3159.

4%
im Sparverkehr.

Geöffnet: Werktags von 8—12½ u. von 3—4½ Uhr
Geschlossen: Mittwoch-Nachmittags.

Aacheuer Stoffe

Neu eingetroffen in verschiedenen modernen Farben
Geeignet für Herrenanzüge, Damenbekleidung.
Preiswerte Sachen für Kommunionanzüge.

Johann Greif, Schneidermeister,
Brühl, Kirchstr. 10 I. Etg.

Am 1. April

beginnen Tages- u. Abendkurse in
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschr., Rundschr., Rechnen,
Rechtschr., Buchführung Englisch,
— — — — Französisch — — — —

Anmeldungen vorher erbeten.
Einzelunterricht: Beginn täglich
Honorar mässig. Teilzahlung gestattet.

Clemens-Auguststr. 55,
Telefon 258

Kostenlose Auskunftsstelle

des Vaterländischen Frauenvereins Cöln-Land über Berufswahl für schulentlassene Mädchen, Kriegerfrauen und Witwen aller Stände
von Brühl-Stadt und -Land

Bitte daselbst offene Lehrstellen in Geschäften aller Art sowie Bedarf an Garten- und landwirtschaftliche Arbeiterinnen baldigst schriftlich oder mündlich anzumelden.

Auskunftsstelle für Frauenberufe.
Sprechstunden
jeden Mittwoch, nachmittags von 4—6 Uhr.
im Rathause Brühl-Stadt Zimmer 8, II. Stock
Der Vorstand

Feinsten Unternehmen dieser Branche.
Nur erstklassige Massanfertigung
sämtlicher
Damen- und Herren-Garderobe
auch wenn Stoffe dazu geliefert werden, sowie **Wenden, Modernisieren, Färben.** Garantie für tadellosen Sitz und schicke Verarbeitung; von nur erstklassigen Damen- u. Herrenschneidern ausgeführt. Kartpreise. Auf Wunsch Lieferung in drei Tagen
Jacob Padberg, Cöln, Albertusstraße 21
Langjähriger erfahrener Zuschneider.

— Neu eingetroffen —

Nähmaschinen

in verschiedenen, nur prima Ausführungen
mit 5 jähriger Garantie.
Reparaturen an allen Fabrikaten,

Mathias Krämer
Uhlstr. 85 Brühl Uhlsr. 85

Wo Gasmangel vorhanden, da ist

Elektrisches Licht

die sparsamste und praktischste Beleuchtung.
Alle Licht-, Kraft-, Telefon-, Klingel- und Signalanlagen
werden sachgemäß bei billigster Berechnung ausgeführt von

Carl Clever
Spezial-Geschäft für elektr. Neuanlagen
Brühl, Mühlenstrasse 15.
Büro Sonntags geöffnet von 11—2 Uhr.

Heinr. Nettesheim & Cie.

G. m. b. H.
Büro für Architektur.
Bauleitungen.
Schlüsselfertige Uebernahme von **Neu- und Umbauten** aller Art. Taxen-Gutachten.
Clemens-Auguststr. 55. Telefon 258

Neu! „Kunststopferei" Neu!

Sämtliche Herren- und Damen-Garderoben werden kunstvoll gestopft od. eingewebt. Eigene Arbeit Bill. Preise
Knopflöcher und Taschen werden kunstgestopft.
M. Aretz, Brühl Cölnstr. 25

Herren- und Damen-Filz- und Strohhüte

werden umgepresst gereinigt, gefärbt, modernisiert und wie neu aufgearbeitet.

Hutfabrik Lüer, Köln,
Streitzeuggasse 46

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 **Wilh. Heyden** Fernsp A 3094
Cöln-Ehrenfeld, Venloerstr. 193.
Haushaltungswäsche, Gardinen, Herrenstärkwäsche
schrankfertig in tadelloser Ausführung
Spezialabteilung für Gewichtswäsche
Weisse Wäsche, bunte Wäsche.
Bestellungen erbeten an obige Adresse oder an Geschw. Eul Brühl Uhlstr. 69
Telefon Nr 27.

„JUCO" Installations-Gesellschaft m. b. H.
Köln a. Rh. Maybachstrasse 176, Telephon A 892.

Ausführung elektrischer Licht, Kraft, Telephon- und Signal-Anlagen in Kriegs- und Friedensmaterial
Zum Anschluss an das städtische Leitungsnetz zugelassen.
Ingenieurbesuch und Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit.
Beste hiesige Referenzen zu Diensten.

Zahnklinik Splitter

Köln, Richmodstrasse 25.
Durchaus gewissenhafte u. schonende Behandlung
Vorzügliche Gebisse. Goldkronen. Goldbrücken.
Telephon B 7829.



In d. Roß-Schlächterei und Restauration
von **Carl Pitsch, Köln** Alexianerstrasse 12
kann man essen ohne Marken:
Sauerbraten
Schmorbraten
Gulasch
Beefsteak
Suppenfleisch
und Bouillon
zu jeder Tageszeit.

Eine noch gute
Freischwinger-Wanduhr
zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsst.

Sexualleiden, Frauenleiden
Haut- u. + Beinkranke
finden große Heilerfolge durch mein bewährtes **Naturheilverfahren.**
Urin- u. Blutuntersuchungen
W. Anno, Heilkundiger,
Köln, Steinfeldergasse 1, Eingang Friesenstr.

Sämereien

wie Melde, Mangold, Rhabarber, Karotten, Mairüben, Zierbohnen sowie Bohnenstangen hat billig abzugeben
Math. Sieburg, Kierberg
Mühlenweg 21.

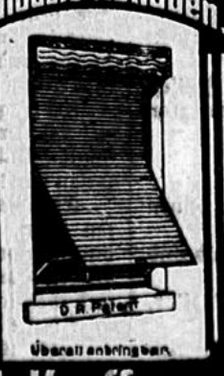
Bohnenstangen

Großer Posten tottannen **Bohnenstangen** laufend abzugeben. Ia. Ware. Fuhren- u. Wagenweise.
Bestellungen erbeten an **Clem Frings,** Uhlstr. 58

Das so sehr beliebte
„Favorit"-Moden Album
ist soeben für die kommende Frühjahrs u. Sommerssaison erschienen. Ebenso das Jugendalbum mit Wäschebuch. Preis je M 1,25 postfrei 1,40. Zu haben bei Hauptvertretung d. Intern. Schnittmanufaktur **C. Claassens, Cöln,** Mauritius-Steinweg 98

Zum Schutz gegen Einbruch

Jalousie-Rolladen



Th. Kauffmann
Fabr. Cöln, Burgunderstr. 16
Vertr. Friedr. Hütt, Brühl
Man verl. kostenl. Besuch u. Offerte.

Wohnhaus
mit Stallung und Garten von Eisenbahnbeamten zu mieten gesucht mit Vorkaufsrecht. Offerten mit Preisang. u. S. W 8502 an d. Gesch.

Lehrling gesucht.
Braver Junge zur Erlernung des Maler u. Anstreicherhandwerks in die Lehre gesucht.
Carl Röttgen, Maler u. Anstreichermeister, **Brühl,** Kentenichstraße 1.

Sohn achtb. Eltern
mit guten Schulkenntnissen zu Ostern in die Lehre ges.
Leonh. Konnertz, Schneidermeister, Mühlenstr. 29.

Schneider

zum Aendern und Aufarbeiten von Zivil- u. Militärgarderobe gesucht.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

Gesang-Unterricht
erteilt gründlich
Erna Schirmer, Brühl
Pingsdorferstr. 21.

Patente

erwirkt und verwertet zielführende Vorschläge
Osw. Meinecke, Pat.-Ing.
Köln, Bismarckstr. 6.
Fernspr. A 593.

Erteile umsonst Auskunft über **Bettnässen**
Befreiung sofort.
Alt. u. Geschl. angeb. Merkur-Versand München 654 Neureutherstr. 18

Mützen, Lodenhüte
und **Socken** zu haben
Wallstr. 70

Großer Transport
schwere, mittelschwere sowie **Rassepferde**
stehen stets zum Verkauf. Tausche auch auf Schlachtpferde.
Karl Pitsch, Cöln, Alexianerstr. 12. Tel. A 2060 Amt Köln

Gartenarbeiter
gesucht Gärtnerei **Zavelberg,** Kaiserstr.

Ihre eigenen Stoffe

bekommen Sie bei mir zu
Herren- Damen- und Kinder-Garderobe
preiswert, schick, unter Garantie für guten Sitz verarbeitet.

Darum
„Besuchen Sie mich!"

Meine Abteilung: Umarbeitung von Militär- in Zivilgarderobe bringe in empfehlende Erinnerung

Kremer
Brühl-Köln Markt 26, Telefon 217 — Köln-Ehrenfeld Subbelratherstr. 182 Telef. A 5578
Spezialgeschäfte bester Herren- Damen- Kinderkonfektion und Modeartikel.

PFEIFEN!

Kurze Porzellan- und Holz-Pfeifen. Reiche u. gediegene Auswahl

Lange Pfeifen!

Veilchenholz- und Bruyère - Matsen! TABAK-DOSEN

Zigaretten - Spitzen !! und -Etuis !!

Geschw. Blume Brühl
Kölnstr. 19 Kölnstr. 19